



Liebe PMT-Mitglieder und
Freunde des klassischen
römischen Ritus,

fast täglich gibt es negative Nachrichten aus Kirche und Welt: Chaos, Niedergang, Streit.

Viele fragen sich, wie sie v.a. mit der Krise der Kirche umgehen sollen. Ein erster Schritt ist, die derzeitige Situation wahrzunehmen, sie zu analysieren und dann zu überlegen, was man ändern kann, womit man vorerst leben muß und wie man eine Verbesserung für die Zukunft unterstützen kann.

Die vorliegende Ausgabe von *Dominus vobiscum* enthält eine Darstellung des kirchlichen Niedergangs an den Beispielen Deutschland und Österreich und zeigt auf, wie sich die Meßorte des klassischen römischen Ritus in diesem Umfeld entwickelt haben.

Auch deutsche Bischöfe machen sich Gedanken über die Zukunft der Kirche. Bischof Hanke z.B. äußerte sich kürzlich in einem Interview mit der *Augsburger Allgemeinen*: Kirchenaustritte und Bevölkerungsrückgang führten zu Problemen: *„Spätestens in zehn Jahren werden die Kirchensteuereinnahmen einbrechen.“*

Aber ist das Hauptproblem wirklich ein finanzielles? Oder ist der prognostizierte Geldmangel nicht vielmehr nur ein Symptom für ein tieferliegendes Problem?

Die Kirche hat zwar morgen „zu wenig Geld“, aber heute schon zu wenige Priester und v.a. zu wenige Gläubige - und zu viele leerstehende Kirchengebäude.

Prof. Roberto de Mattei rät in dieser Lage nicht nur zu Gebet (das ist selbstverständlich notwendig), sondern auch dazu, den katholischen Glauben mit allen Mitteln zu bekennen und publik zu machen: In Leserbriefen und Artikeln, durch Vorträge und im Internet – jeder nach seinen Möglichkeiten – um so das Wahre, Wichtige und Wertvolle präsent zu halten.

Dafür ist es notwendig, den eigenen Glauben und die Liturgie, den Ritus, in dem er sich ausdrückt, immer umfassender und tiefer kennenzulernen. Dazu soll auch unsere kleine Artikelreihe über den römischen Kanon dienen: In *Dominus vobiscum* Nr. 17 der Vortrag über die im Kanon enthaltenen Glaubenswahrheiten; im vorliegenden Heft ein Beitrag über den kunstvollen Aufbau des römischen Kanons und die Bezüge der Gebete untereinander. Ein dritter Artikel ist für die Oktoberausgabe geplant.

Außerdem in diesem Heft:
Eine Würdigung des im Dezember 2019 verstorbenen Mitbegründers und lang-

jährigen zweiten Vorsitzenden der Laienvereinigung, Prof. Robert Spaemann, Berichte über Wallfahrten von traditionellen Gläubigen (Rom und Aquileia) sowie über eine junge benediktinische Ordensgemeinschaft in Südfrankreich (da es im deutschen Sprachraum leider nur wenige traditionelle Klöster gibt).

Wie immer bitten wir Sie weiterhin um Ihr Gebet für die Arbeit der Laienvereinigung sowie um finanzielle Unterstützung durch Spenden.

Falls Sie Ihren diesjährigen Mitglieds- oder *Dominus vobiscum*-Abonnement-Betrag noch nicht überwiesen haben, bitten wir Sie dringend, dies zu tun.

Bitte beachten Sie das beiliegende Faltblatt mit der Einladung zur diesjährigen PMT-Hauptversammlung in Boppard. Wir würden uns freuen, möglichst viele Teilnehmer bei dieser Tagung begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche allen Lesern ein frohes Osterfest und eine gesegnete österliche Festzeit.

Mit herzlichen Grüßen,

M. Rheinschnitt